Neue Pflege-Ära in Reutte

Nach nur eineinhalb Jahren Bauzeit wurde gestern in Ehenbichl das neue Pflegeheim mit 62 Plätzen übergeben. Was allerdings nicht heißt, dass es auch bald voll genutzt werden kann!

Im Bezirk Reutte musste in der Pflege etwas geschehen, das Außerfern war unterversorgt. Und akrat brachte der Pflegeverband mit seinen 37 Gemeinden eine Lösung zustande: Das Pflegeheim Ehrenberg im Krankenhausareal in Ehenbichl sollte um 62 neue Betten erweitert werden. Der Spatenstich des gewaltigen Baukörpers, den die WE (Wohnungseigentum) nach gewonnenem Bauträgerwettbewerb errichtete, erfolgte im Juli 2022. Nach nur eineinhalb Jahren feierte man gestern die Fertigstellung des „Hauses Sintwag“ mit der symbolischen Übergabe an den Verband.

„Wir sind kein Heim, sondern ein DaHeim“, philosophierte Standort-Bürgermeister Wolfgang Winkler sichtlich gut gelaunt wie auch alle Partner. Mehrfach wurde betont, dass das Zusammenwirken aller Zahnräder besonders gut und freundlich war. WE-Direktor Walter Soier sprach von „viel Herzblut“ und dass der enge Kostenrahmen von 14 Mio. Euro trotz der bekannten Probleme eingehalten wurde. Verbandsobmann Hanspeter Wagner: „Wir können wirklich stolz sein, immerhin sprechen wir von einer Gesamtinvestition von rund 21 Millionen Euro.“ Im selben Atemzug wurde nämlich auch in den benachbarten Bestand kräftig investiert.

Foto: Hubert Daum

Halten den Schlüssel zum guten Leben in der letzten Phase: BM Winkler, WE-Chef Soier und Verbandschef Wagner (v.l.).

62 neue Pflegeplätze, die allerdings nur schrittweise besetzt werden können. „Wir brauchen in etwa 80 neue Mitarbeiter“, erläutert Katharina Storf, Leiterin des Pflegedienstes, „wann die volle Kapazität ausgeschöpft werden kann, weiß ich beim besten Willen nicht.“ Zurzeit sind fünf junge Menschen aus Spanien in Ausbildung. Man müsse alle Chancen nutzen.

H. Daum

Foto: Zvg

DREI SCHNEIDIGE BURSCHEN

Zum Skirennen nach Hochsölden sind – vermutlich in den späten 1960er-Jahren – diese drei Herren aus Nassereith gefahren. Bei diesen schneidigen Burschen handelt es sich (v. li.) um Rudolf Öfner, den ehemaligen Bürgermeister, Franz Rappold (ehemaliger Vize und Gemeindesekretär) sowie den bekannten Gastwirten Anton Schaber. Danke an Helmut Tiefenbrunner, der uns das Foto zur Verfügung stellte.

FERNPASS-PAKET

Gutachten sichert Lkw-Fahrverbot ab

Das von der Tiroler Landesregierung in Angriff genommene Fernpass-Paket, das auch den Bau einer zweiten Röhre für den Lermooser Tunnel sowie den Bau des Fernpasstunnels beinhaltet, fußt auf mehreren Rechtsgutachten. Die sichern den Fortbestand des Fahrverbots für Lkw über 7,5-Tonnen ab. „Die 7,5-Tonnen-Beschränkung am Fernpass bleibt. Die Grundvoraussetzung für alle Maßnahmen, die das Land entlang der B 179 setzt, ist, dass keine neue Lkw-Transitroute entsteht. Mehrere Gutachten bestätigen und festigen nun das 7,5-Tonnen-Fahrverbot“, entkräftet LHStv. Josef Geisler erneut Bedenken hinsichtlich einer Aufhebung dieses Fahrverbots.

Gekennzeichneter Download (ID=475MSwm-AaIvoSpkk4rhRxcBf9E95VBUU0Gn1zn_3Xw)